

Geschäftsklima Metall (Bund), November 2021

Donnerstag, 25. November 2021

I. Geschäftsklima

Der saisonbereinigte Geschäftsklimaindex für die Metall- und Elektroindustrie liegt mit 102,5 Punkten um 0,3 Zähler unter dem Vormonatsniveau. Die Einschätzung der aktuellen Lage sank um 2,0 Zähler, hingegen stiegen die Erwartungen um 1,4 Zähler im Vergleich zum Vormonat – so stark wie seit März dieses Jahres nicht mehr. Treiber der Erwartungskomponente war einzig die Branche Herstellung von Kraftwagen und -teilen, die ihren Ausblick auf die kommenden Monate von einer überwiegend negativen Sicht in eine deutlich optimistische Sicht korrigierte.

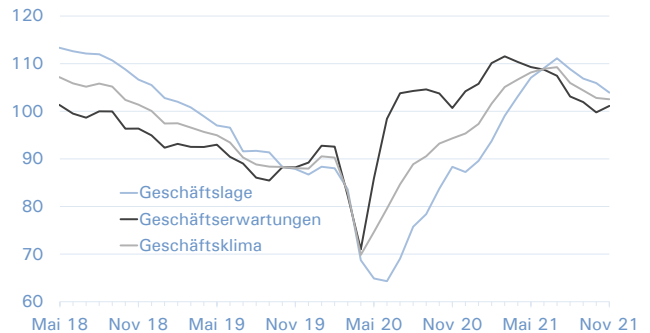
Der Verlauf des Geschäftsklimas deutet auf ein schwaches drittes Quartal hin. Persistente Versorgungs- und Lieferengpässe ebenso wie stark gestiegene Preise dürften die Unternehmen erheblich belasten. Die Voraussetzungen für eine anständige Erholung wären dabei durchaus gegeben. Zum einen sind die Auftragsbücher im Durchschnitt gut gefüllt, zum anderen sind die Lager vielerorts nur noch unterdurchschnittlich bestückt und müssten aufgefüllt werden. Eine Entspannung in den Lieferketten ist laut einer Umfrage von GESAMTEMETALL frühestens im Laufe des zweiten Halbjahres 2022 zu erwarten. Dieser Zeitraum ist jedoch nur eine grobe Orientierung, denn die meisten Unternehmen können ein Ende derzeit nicht abschätzen.

II. Blick in die Betriebe

Die Beschäftigungspläne der M + E-Betriebe sind per Saldo weiter überwiegend expansiv (14,0 Prozent) ausgerichtet. Im Vergleich zum Vormonat sank dieser Wert um 1,1 Punkte. Die Betriebe der Branchen der Elektroindustrie sowie der Maschinenbau planen mit einem überdurchschnittlich großen Zuwachs ihrer Belegschaften.

Stimmung: Lage runter, Erwartungen hoch

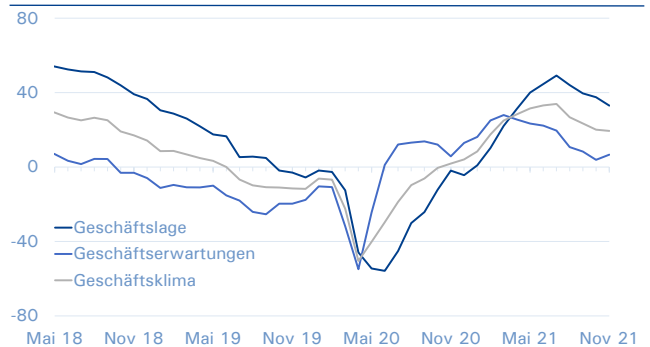
Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie **METALL NRW**



Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.

Stimmung: Erwartungen vom Automobilbau beflügelt

Saldenwerte Metall- und Elektroindustrie **METALL NRW**



Quelle: ifo; saisonbereinigte Werte.

Der Auftragsbestand wird per Saldo als überwiegend positiv eingeschätzt. Allerdings trübten sich die Exporterwartungen erneut ein, jedoch etwas weniger stark als in den vergangenen Monaten. Demnach steht der Außenhandel weiter im Bann gravierender Containerstaus und eine Entspannung zeichnet sich nicht ab.

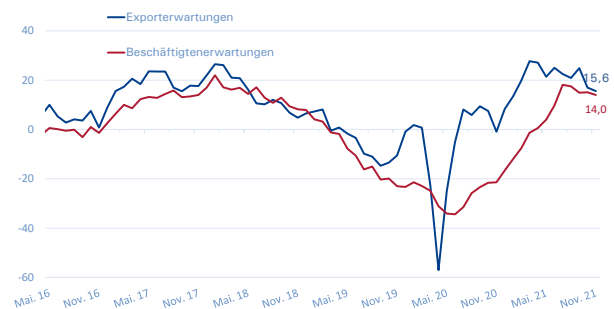
III. Branchenvergleich

Um der Heterogenität der Metall- und Elektroindustrie gerecht zu werden, lassen sich in nebenstehender Tabelle die aktuellen Stimmungsverläufe der einzelnen Branchen entnehmen.

Die Lage wird aktuell in sechs der sieben M+E-Branchen als überwiegend positiv eingeschätzt. Die Einschätzung wurde mit Ausnahmen der Branchen Herstellung von elektrischer Ausrüstung und Sonstiger Fahrzeugbau nach unten korrigiert. Die Erwartungskomponente entwickelte sich ebenfalls uneinheitlich. In fünf der sieben Branchen lag die Erwartungskomponente im überwiegend positiven Bereich, allerdings trübte sich die Erwartung mit Ausnahme des Fahrzeugbaus spürbar ein.

Ausblick: Exportpläne gesunken

Export- und Beschäftigterwartungen



Quelle: ifo; Saldenwerte.

Branchenbild: Uneinheitliche Entwicklung Ausblick

Geschäftsklima nach Branchen



	Lage		Erwartungen		Klima	
	ggü. Vormonat	ggü. Vorjahr	ggü. Vormonat	ggü. Vorjahr	ggü. Vormonat	ggü. Vorjahr
Gesamt	++	↘	+	↗	+	→
Metallerzeugung u. -bearbeitung	+	↘	0	↘	+	↘
Metallerzeugnisse	++	↘	-	↘	+	↘
DV-Geräte, elektr. u. opt. Erzeugnissen	++	↘	+	↘	+	↘
Elektrische Ausrüstungen	++	↗	+	↘	++	↘
Maschinenbau	++	↘	+	↘	++	↘
Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+	↘	+	↑	+	↗
Sonstiger Fahrzeugbau	--	↑	++	↑	+	↑

Saldenwerte:
 ++ >=25% 0 1 bis -2%
 + 24 bis 2% - -3 bis -24%
 < <= -25%

Veränderungsraten der Saldenwerte:
 ↑ >=10%-Pkt. → 1 bis -1%-Pkt.
 ↗ 9 bis 1%-Pkt. ↘ -2 bis -9%-Pkt.
 ↓ <= -10%-Pkt.

Quelle: ifo; GESAMTMETALL.

Anlage 1: Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie

ifo Geschäftsklimaindex Metall- und Elektroindustrie



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Januar	101,9	94,2	103,7	99,2	97,1	102,0	111,1	97,4	90,5	97,3
Februar	101,2	97,9	104,8	99,4	94,5	103,8	109,1	97,5	90,3	101,6
März	100,7	96,1	104,3	100,4	95,7	105,4	108,9	96,6	83,0	105,1
April	100,9	94,4	104,4	101,5	96,6	106,5	108,0	95,7	69,9	106,7
Mai	97,5	95,4	103,2	100,6	97,7	109,0	107,1	95,0	74,7	108,2
Juni	95,5	97,3	101,8	99,4	98,8	109,6	105,9	93,4	79,6	108,9
Juli	92,1	98,1	101,0	100,6	99,0	109,5	105,2	90,3	84,7	109,3
August	92,0	100,5	99,7	100,5	97,6	109,6	105,8	88,8	88,9	105,9
September	91,7	101,8	98,8	99,2	99,5	109,2	105,2	88,4	90,6	104,4
Oktober	90,4	101,0	95,5	99,6	101,3	110,5	102,4	88,3	93,2	102,8
November	89,8	102,9	96,9	99,8	100,9	111,7	101,4	88,0	94,3	102,5
Dezember	92,6	103,2	98,1	99,7	100,8	109,2	100,1	88,0	95,3	

Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.